



Biochirurgie

Wundreinigung

•

Wunddesinfektion

•

Stimulation der Wundheilung



Patienteninformation

Das Problem

Eine Wunde ist eine Verletzung der Haut oder des Gewebes. Die Wundheilung läuft in drei Phasen ab.

In der Reinigungsphase findet eine Ausschwemmung von Bakterien und Zelltrümmern statt.

In der Granulationsphase werden die Substanzverluste durch neu entstandenes Gewebe aufgefüllt.

In der Regenerationsphase wird faserreiches Narbengewebe gebildet.

Wunden heilen im «Normalfall» innert wenigen Tagen bis Wochen ab. Ist dies nicht der Fall, spricht man von einer chronischen Wunde.

Die Behandlung chronischer Wunden ist eine sehr

komplexe Aufgabe. Chronische Wunden gehören deshalb in die Hände von Fachpersonen.

Chronische Wunden sind oft mit toten Zelltrümmern (Fibrin, Nekrosen) belegt. Diese bilden einen optimalen Nährboden für Bakterien, die zu einer Infektion in der Wunde führen können.

Einer der ersten und wichtigsten Schritte bei der Behandlung von chronischen Wunden ist deshalb das Entfernen dieser Beläge.

Eine sehr effiziente Methode zur Wundreinigung und Wunddesinfektion ist die Biochirurgie (Madentherapie).



Abbildung: Beinwunde einer Patientin. Deutlich sichtbar: Die gelblichen Beläge, die die Wundheilung verhindern.

Die Lösung

Bei der **biochirurgischen Methode** wird die Wunde durch Fliegenmaden der Art *Lucilia sericata* gereinigt. Die Maden sind in einem teebeutel-ähnlichen Säcklein eingeschweisst und können daraus nicht entweichen. Der Beutel wird direkt auf die Wunde gelegt und dort 3–5 Tage belassen. Während dieser Zeit verflüssigen die Fliegenmaden den Wundbelag durch die Maschen hindurch und saugen die Nekrose und Fibrinbeläge auf. Die Substanzen, die sie mit ihrem Speichel in die Wunde abgeben, töten praktisch alle Wundbakterien ab. Mit diesem Verfahren wird die Wunde gereinigt und gleichzeitig desinfiziert.

Die Maden heben sich durch ihre hohe Arbeitspräzision von allen anderen Methoden

ab. Sie tragen ausschliesslich tote und infektiöse Zellen und Bakterien ab und lassen die gesunden, für die Wundheilung wichtigen Zellen, stehen. Nicht selten reicht eine Behandlung aus, um die Wunde derart zu reinigen, dass beste Voraussetzungen für eine komplette Verheilung geschaffen sind.

Die Biochirurgie spielt eine wichtige Rolle im Heilungsprozess von chronischen Wunden. Sie stellt eine sinnvolle Ergänzung innerhalb der Wundreinigungsmethoden dar. Speziell bei Wunden, wo herkömmliche Methoden nicht wirken (z.B. bei Resistenzen gegenüber Antibiotika) kann die Biochirurgie ein kostbares Instrument zur Heilung chronischer Wunden sein.

Weitere Informationen unter www.biochirurgie.ch

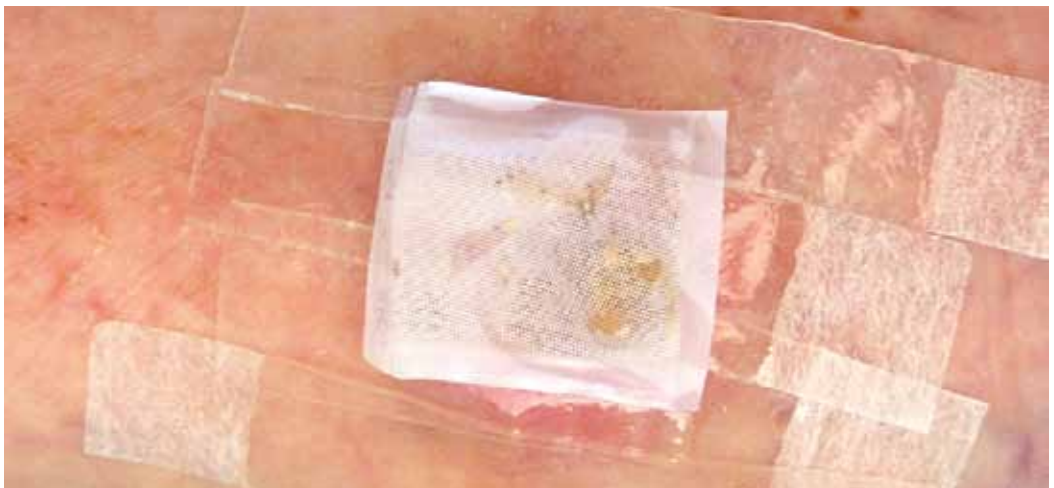


Abbildung: Aufgelegte Maden im Beutel (Bildquelle: Spital Männedorf)

Häufig gestellte Fragen

Wie lange bleiben die Wundmaden auf der Wunde?

Die Wundmaden bleiben 3–5 Tage auf der Wunde. Danach werden sie durch eine Wundexpertin vollständig entfernt.

Können die Wundmaden Eier in die Wunde legen?

Nein. Nur ausgewachsene Fliegen können Eier legen.

Können sich Wundmaden in der Wunde zu Fliegen entwickeln?

Nein. Die Entwicklung bis zur ausgewachsenen Fliege dauert mindestens 14 Tage. Die Wundmaden werden nach spätestens 5 Tagen entfernt.

Fressen die Wundmaden auch gesundes Gewebe?

Nein. Die Wundmaden arbeiten hochpräzise und lösen nur abgestorbenes und infektiöses Gewebe, sowie schädliche Bakterien auf.

Können Maden Infektionen übertragen?

Die Wundmaden werden unter optimalen, hygienischen Bedingungen hergestellt und versandt. Eine Wunde dagegen ist übersät mit Mikroorganismen. Es ist höchst unwahrscheinlich, dass die Maden Mikroorganismen in die Wunde tragen, die nicht bereits dort sind.

Ist die Therapie spürbar?

Viele Patienten spüren die Wundmaden nicht. Unter Umständen kann die Bewegung der Wundmaden Schmerzen verursachen. Solche Fälle sollen bei den ersten Anzeichen mit der Wundexpertin besprochen werden.

Wird die Therapie durch die Krankenkassen getragen?

Ja. Seit dem 1. Juli 2011 ist die Madentherapie im Anhang 1 der KLV verankert. Die Kosten werden damit von der obligatorischen Krankenversicherung getragen.



entomos

Stahlermatten 6 · 6146 Grossdietwil
Tel 062 917 51 51 · Fax 062 917 51 52
info@biochirurgie.ch · www.biochirurgie.ch

ISO 9001
BUREAU VERITAS
Certification

